

Pressemitteilung

Bürgerversammlung in Grünwald - Landrat Heiner Janik lobt die Arbeit des amtierenden Bürgermeisters Jan Neusiedl

Grünwald, 31. Oktober 2007. Bürgermeister Jan Neusiedl hatte zur jährlichen Bürgerversammlung in Grünwald geladen. Nach Präsentation seiner Amtsbilanz hatten die Bürger der Gemeinde die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Besonderes Highlight: Landrat Heiner Janik hob die vorbildliche Finanzpolitik der Bürgermeisters sowie seine Zukunftsvisionen zur Verkehrspolitik in Grünwald hervor.

"Denk ich an Grünwald in der Nacht, werd ich **IN** den Schlaf gebracht", so die anerkennenden Worte des Landrats Heiner Janik zur Finanzpolitik in Grünwald und deren Erfolge, die Bürgermeister Jan Neusiedl während seiner Amtszeit erreicht hat: "159 Millionen Euro Rücklage - rechnen Sie das einmal in DM um... Da schlackert Deutschland mit den Ohren."

Tatsächlich hat Jan Neusiedl während seiner Amtszeit viel bewegt. Die Bilanz seiner Arbeit stellte er gleich zu Anfang der Bürgerversammlung den anwesenden Grünwaldern vor: "Das Motto *Kraftvoll agieren statt reagieren und vorausschauend handeln* zahlt sich aus, wir haben viel für die Gemeinde Grünwald erreicht." Ein Beispiel ist die Senkung der Gewerbesteuer. Eine Reihe finanzstarker Unternehmen ließ sich von diesem neuen Standortvorteil überzeugen und siedelte sich in Grünwald an. Lagen die Gewerbesteuer-Einnahmen der Gemeinde 2003 noch bei 37 Millionen Euro, so habe Bürgermeister Jan Neusiedl im Laufe seiner Amtszeit diesen Wert verdreifacht. Für das Jahr 2007 erwarte er 100 Millionen Euro an Gewerbesteuer-Einnahmen. Entsprechend gewachsen ist auch der Vermögenshaushalt der Gemeinde. Die für 2007 geplanten Rücklagen der Gemeinde belaufen sich auf rund 30 Millionen Euro.

Soziales Leben in Grünwald

Während der Amtszeit von Bürgermeister Jan Neusiedl wurde der Grünwalder Freizeitpark ausgebaut, ein langfristiger Kooperationsvertrag mit der Baugenossenschaft für bezuschusste Wohnungen angeschoben und eine Vielzahl sozialer Dienste vernetzt. Beispielsweise unterstützt die Gemeinde derzeit jeden Kindergartenplatz mit 400 bis 700 Euro, die Jugendarbeit wird mit 3,2 Millionen Euro bezuschusst. Jan Neusiedl: "Durch dieses vorausschauende Handeln haben wir bei Kindergartenplätzen heute eine Deckungsquote

von 100 Prozent, die Deckungsquote bei Kinderkrippen für die Kleinkindbetreuung liegt bei 45 Prozent. Damit haben wir das für 2013 gesteckt Bundesziel von 35 Prozent bereits heute überschritten." Alle vorliegenden Anmeldungen konnten berücksichtigt werden und mit dem Ausbau der Kinderkrippe "Kleine Strolche" sei auch die Nachfrage für die kommenden Jahre gedeckt.

Grünwald bleibt Gartenstadt

Die Grünwalder Ortsgestaltungssatzung, auf die Bürgermeister Jan Neusiedl in seiner Rede verwies, gewährleistet, dass der Gartenstadtcharakter der Gemeinde erhalten bleibt. Diese helfe einer unerwünschten Ortsentwicklung in Grünwald entgegenzuwirken - trotz reger Bautätigkeit. Gleichzeitig werde so die Vielfältigkeit der Bauwerke auch für künftige Generationen erhalten.

Staatliches Gymnasium Grünwald

Stark macht sich Bürgermeister Jan Neusiedl auch für die Umsetzung eines eigenen Gymnasiums in Grünwald. Die Ergebnisse einer Bedarfsanalyse - Grundlage und Voraussetzung für die Beantragung eines Gymnasiums beim Kultusministerium - liegen bereits vor: "79,7 Prozent aller befragten Grünwalder Eltern wünschen sich ein Gymnasium vor Ort" und "rund 70 Prozent aller Grünwalder Schüler würden ein ortsansässiges Gymnasium besuchen." Laut Studie treten allein 2007 mit 1.110 Kindern und einer Übertrittsquote von 86,2 Prozent überdurchschnittlich viele Schüler in der Gemeinde Grünwald auf das Gymnasium über. Zudem ist der Gemeinde bis 2020 und darüber hinaus eine hohe Schülerdichte durch die jährliche Geburtenrate von rund 89 Kindern sowie durch Zuwanderung von 80 bis 100 Neubürgern mit Kindern pro Jahr sicher. Ein Studienergebnis, das klar für ein Gymnasium Grünwald spricht und das von Bürgermeister Jan Neusiedl bereits persönlich an den Bayerischen Kultusminister Siegfried Schneider überreicht wurde.

"Um den Grünwalder Schülern ab 2011 ihr eigenes staatliches Gymnasium zu sichern, müssen wir eine klare Linie verfolgen und gezielt die nächsten Schritte gehen. Mit dem einheitlich im Gemeinderat verabschiedeten Antrag für ein staatliches Gymnasium in Grünwald haben wir jetzt den ersten Schritt getan", so Bürgermeister Jan Neusiedl.

Die Top-Themen - Verkehrsberuhigung und Untertunnelung in Grünwald

Besonders am Herzen liegt Bürgermeister Jan Neusiedl die Verkehrsberuhigung: Konkrete Beispiele für sein Engagement sind der Bau von Tiefgaragen, um die Parksituation in der Ortsmitte zu entschärfen, die Erhaltung der Trambahnlinie 25, der Ausbau von Busverkehr und Linientaxis sowie die Umsetzung verkehrsberuhigter Zonen in Wohngebieten. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie treibt Bürgermeister Jan Neusiedl jetzt auch die Untertunnelung des Grünwalder Marktplatzes voran. Der Grund: Allein in der Oberhachinger Straße stieg die Zahl der Fahrzeuge pro Tag von 1997 bis 2003 um rund 10 Prozent auf 19.250 Autos an. Und der Zuwachs geht weiter", so Bürgermeister Jan Neusiedl. "Mit dem Vorschlag der Untertunnelung wollen wir die überlastete Verkehrssituation in Grünwald auf Dauer entschärfen." Nach Meinung des Experten Dr. Joachim Dressler, Grünwalder Bürger und Geschäftsführer des Ingenieurbüros EDR GmbH, wird mit der Untertunnelung - beginnend

an der Grünwalder Brücke, unter der Burg und dem Marktplatz Grünwald hindurch, bis zum Ortsende an der Oberhachinger Straße - eine Verkehrsentlastung um 67 Prozent erreicht." Entsprechend wurde am 23. Oktober eine Machbarkeitsstudie - erweitert um eine Studie zur Verkehrsstatistik - einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet. "Dank der Senkung der Gewerbesteuer und der damit erzielten Einnahmen können wir es uns heute leisten, uns mit einem so großen Projekt wie dem Tunnel zur Verkehrsberuhigung in Grünwald zu beschäftigen", so Bürgermeister Jan Neusiedl. "Darum müssen wir jetzt handeln. Ich freue mich, dass wir das Projekt Verkehrsberuhigung weiter vorantreiben konnten."

Umweltengagement in Grünwald

In Sachen Umwelt ist Bürgermeister Jan Neusiedl ebenfalls engagiert: So ist Geothermie ein Thema für die Gemeinde. Kooperationsgespräche mit der Gemeinde Pullach, die sich bereits vor Jahren die Geothermierechte für Grünwald gesichert hat, sowie mit Oberhaching laufen; eine Kosten-Nutzenstudie ist bereits in Arbeit.

Die Umsetzung der Energievision im Landkreis treibt Bürgermeister Jan Neusiedl durch die Umsetzung von Gebäudegeothermie voran. Mit Hilfe einer Wärmekamera unterstützt die Gemeinde Gebäudesanierung und Wärmedämmung und greift Hausbesitzern auch mit finanzieller Förderung unter die Arme.

Ein weiteres Ziel des Bürgermeisters: Die Rodungsinsel Wörnbrunn soll den Grünwalder Bürgern als Naherholungsgebiet erhalten bleiben.

Im Anschluss an die Rede des Bürgermeisters Jan Neusiedl stellten die Grünwalder Bürger ihre Fragen an den Bürgermeister. "Eine überaus informative und spannende Bürgerversammlung", lautete das allgemeine Fazit.

Ansprechpartner:

Stephan Weidenbach
Willi-Stamer-Straße 1
82031 Grünwald
Telefon: 089 / 64911-912
Telefax: 089 / 64911-914
E-mail: info@fmw-weidenbach.de

Mirjam Schmidt
Kaulbachstraße 28
80539 München
Telefon: 0160 / 976 066 68
E-mail: mirjam.schmidt@web.de